

Protokoll der KoKreis-Sitzung vom 11.07.2014

Carolin Franta, Gabi Bieberstein (Protokoll), Eberhard Heise, Hanni Gramann, Hardy Krampertz, Hugo Braun, Jutta Sundermann, Karsten Peters, Kerstin Sack, Maria Louisa Werne, Roland Süß, Stephan Kettner, Thomas Eberhardt-Köster, Werner Rätz
aus dem Büro: Andreas van Baaijen, Frauke Distelrath und die Praktikantinnen Klara Weißenfels, Isabell Ott, Alexandra Korbut

nicht anwesend: Brit Immerthal, Georg Frigger, Max Bank, Mike Nagler, Ulrike Paschek, Marius Stübs, Jennifer Werthwein

1. Schwerpunktprozess (Input Thomas)
Auf der letzten Ratssitzung wurde über das Papier diskutiert und soll Grundlage der Arbeit der AG Schwerpunktbildung sein.
Ein Dachthema soll vorgeschlagen werden. Es soll etwas ähnliches sein wie Wachstumskritik – ohne diesen Begriff zu verwenden, da ein selektives Wachsen und Schrumpfen angestrebt werden soll. Bald soll es einen Aufschlag dazu geben. Vor dem Ratstreffen soll darüber über die Ratsliste kommuniziert werden. 6 Wochen vor dem Ratschlag soll das Papier in den Gruppen diskutiert werden.
2. Der Schwerpunkt soll auch mit Mitteln ausgestattet werden. Die AG macht der Finanz AG einen Vorschlag, wie ein entsprechendes Budget im Haushalt aussehen kann.
3. Haushalt 2015, (Input Andreas)
 - a. Einnahmeprognosen für 2015 sind schwierig.
 - b. Die Finanz-AG hat zurzeit ausschließlich zwei Mitglieder. Maria Luisa und Karsten. Außerdem ist Detlev kooptiert. Auf alle Fälle sind das zu wenig Leute. Kerstin, Carolin und Jutta treten jetzt der AG bei.
 - c. Der Schwerpunkt muss in den Haushaltsentwurf integriert werden.
 - d. Timing zum Haushalt bis zum Herbstratschlag,
 - i. 22.9. Haushaltsentwurf der Finanz-AG
 - ii. 12.10. Deadline für Anträge
 - iii. 14.10. Beschlußempfehlung wird versandt.

Infopunkt Webshop:

Der Webshop-Bewirtschafter (Firma Bornemann) hat uns gekündigt. Andreas und ausgestrahlt haben mehrere Angebote eingeholt, nach internen Prüfungen (Kriterien: Kosten, Erreichbarkeit, finanzielle Unabhängigkeit, Professionalität, geografische Nähe, Art des Unternehmens) haben wir uns (OK von Finanz AG und Büro AG) für die Sozialistische Verlagsauslieferung entschieden, Andreas kennt die SOVA auch aus politischen Zusammenhängen in Frankfurt. Auch ausgestrahlt hat sich für die sova entschieden. Es handelt sich um ein Kollektiv mit 30 J Erfahrung und guter Ausstattung. Viel Absprachebedarf bzgl. Umzug. Vertragsbeginn: 1.8.

4. Stand der KoKreis-Zusammenarbeit
(vgl. Protokoll von Juni-Sitzung)
Ideen zur Verbesserung der Arbeit (nur eine Sammlung)
 - a. Attacies kooptieren für besondere Aufgaben
 - b. eine weitere Klausur (Herbst?) anstelle von zwei Treffen – eventuell zusammen mit dem Büro
 - c. direkt bei der Wahl könnte bereits klar gemacht werden, dass jemand nur eingeschränkt Zeit hat.
 - d. Videokonferenz
 - e. Mails werden zuwenig genutzt. Kritik: Manchmal muss das dann noch beim Treffen wiederholt werden.

- f. Mehr Unter-AGs – z. B. AG zur Vorbereitung des Kokreis-Treffens mit Telko
- g. Kokreis ist kein Platz für Leute, die politische Arbeit erst noch lernen. Jedoch müsste es durchaus Hilfen für Neue geben. Es gibt bereits die Idee des Paten.
- h. Telkos sind durchaus auch in großen Gruppen möglich – mit Moderatorfunktion.
- i. Ideensammlung für nächsten Kokreismitglieder könnte erstellt werden.

5. ESU (Input Hugo)

- a. Ankündigung in Deutsch steht bald zur Verfügung.
- b. Ein Bus soll nicht geordert werden, da die Nachfrage voraussichtlich zu gering ist.
- c. Problem: Kurzfristig hat sich ergeben, dass kaum afrikanische AG auf der ESU wären, wenn nicht kurzfristig noch Geld für Reise mobilisiert werden könnte. Beschlossen wird, dass die Gruppe International die Regionalgruppen um Geld bittet.

6. COP (Input Eberhard)

Nov/Dez in Paris, Cop 21

Was folgt für uns aus dem Kopenhagen-Gipfel?

Es gibt folgende Positionen bei NGOs:

- o Wir haben nichts anderes – auch wenn Kopenhagen katastrophal war und mit Ähnlichem zu rechnen ist
- o Man kann versuchen, diesen Prozess delegitimieren.

Was tun?

Aufschreiben:

- Was kann das qualitativ neue sein?
- Was sind die Konfliktlinien?
- Was sind die Fallen?

7. Update G7/8 (Input Thomas)

Gipfel 1.-5. Juni 2015.

Treffen München mit Gruppen aus der Region: Verdi Jugend, Bündnis gegen die Sicherheitskonferenz, DGB Jugend, Grüne Jugend

70-80 Leute

Was ?

- a. Gegenkonferenz in München und/oder Garmisch
- b. ev. Camp, Festival und Aktionen zivilen Ungehorsams
- c. Demonstration

9. Aug. neues Treffen

Beschluss: Wir wollen das wohlwollend beobachten. Eine inhaltliche Veranstaltung dazu wäre sinnvoll mit Themen wie Welthandel, Finanzsystem.

8. Weitere Punkte

- a. Seminar Rechtspopulismus
Thomas verschickt Infos über die Liste€
28.9. Frankfurt angepeilt
Zielgruppe: Rat und „Rat“ Österreich
Es gibt auf ESU Veranstaltung zu dem Thema und soll auch Ende des Jahres noch eine geben.
- b. TTIP
Europ. Netzwerk trifft sich + Pressekonferenz
EBI eingereicht
11.10. europ. Aktionstag
Roland verschickt Info an Andreas, was EBI für Attac D und für das Büro bedeutet.
- c. Freiheit statt Angst
Attac D unterstützt die Demonstration "Freiheit statt Angst" als offizieller Bündnispartner auch in diesem Jahr. 300 Euro Beitrag.

<https://freiheitstattangst.de/>

beschlossen ohne Gegenstimmen

- d. Rohstoffpolitik (bitte ergänzen!!!)
Attac D ist Kooperationspartner
- e. Projekt: Neoliberalismus ins Museum (Thomas)
Projekt von Attac Köln u. Einzelpersonen
satirisch und inhaltlich
Antrag an die Finanz-AG dies zu unterstützen
Es gibt etwa Schriftliches zu dem Projekt.
- f. Dokumentarfilm "Everyday Rebellion" (Infos über Liste)
Die angestrebte Kooperation von Attac D mit der Filmvermarktungsfirma soll auf Eis gelegt werden und noch mal geprüft werden.
Begründung: eine der Unterstützungsgruppen ist OTPOR (die bunten Revolutionen).
Popovics ist einer der Hauptakteure von Otpor. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass PR in den Film einfließt.
Anmerkung: Auch Attac Österreich will die Kooperation.
Gabi nimmt Kontakt mit dem BSV – Bund für soziale Verteidigung auf und erkundigt sich dort.
- g. AlternativenTreffen Oktober